



Begabtenförderungskonzept des Ramsauergymnasiums, Linz

1) Organisation der Begabtenförderung am Ramsauergymnasium

- Ein ECHA Lehrer koordiniert die Förderaktivitäten.
- Schon bei der Schulanmeldung wird auf dem Anmeldeformular erhoben, ob der neue Schüler/die neue Schülerin Erfahrung mit Begabtenförderung in der Volksschule gemacht hat.
- Hand out über Konzept der Begabtenförderung für Klassenvorstände (besonders der 1. Klassen), Möglichkeiten der Begabtenförderung werden bei dem Gespräch Direktor-Klassenvorstände zu Beginn des Schuljahres besprochen.
- Begabtenförderung ist Tagesordnungspunkt bei (Klassen)Konferenzen und Schulklausuren (Beratungstage der Lehrer/innen).
- Ständige Fortbildung des Kollegiums im Rahmen von schulinternen Lehrerfortbildungen (SCHILF) zum Thema „Begabungsfördernder Unterricht“.
- Einrichtung eines Enrichment-Raumes für die Schüler/innen zum Arbeiten an ihrem Erweiterungsprojekt.
- Schüler/innen, die z.B. den Sprachenunterricht in einer anderen Klasse besuchen wollen, werden bereits zu Schulschluss erhoben, damit eine Berücksichtigung im Stundenplan möglich ist.
- Öffentlichkeitsarbeit: Eigenes Blatt in der Infomappe der Schule
- Beschaffung von Literatur über Begabtenförderung für die Bibliothek.
- Die Direktion fördert die Ausbildung weiterer ECHA-Lehrer/innen
- Entwicklung einer Präsentationsform für Erweiterungsprojekte
- Aufbau von Kontakten zur Wirtschaft und zu Medien
- Zusammenarbeit mit dem Verein Stiftung Talente und dem Talente Kompetenzzentrum. Die Schüler/innen werden eingeladen an außerschulischen Talentförderkursen der Sommerakademie und der Talenteakademie Schloss Traunsee teilzunehmen.

- Die fünf ECHA-Lehrer/innen des Ramsauergymnasiums koordinieren die Begabtenförderung und führen Talentförderkurse durch.
- Datenbank: Alle als überdurchschnittlich begabt getesteten Schüler/innen, die der Schule bekannt sind und besonders interessierte Schüler/innen werden in einer Datenbank erfasst. Diese enthält Aufzeichnungen über besondere Gebiete der Begabung und die Teilnahme an Förderangeboten.

2) Förderangebote:

Akzeleration

Das Überspringen einer Klasse gemäß §26 des Schulunterrichtsgesetzes ist auf Grund eines Ansuchens der Eltern möglich. Vorgesehen ist eine Betreuung des Schülers durch einen ECHA-Lehrer und durch seine Klassenlehrer (sowohl vor als auch nach dem Überspringen) um etwaige Probleme (sozialer oder kognitiver Natur) schon im Ansatz lösen zu können.

Konzept des selbstbestimmten Lernens

Talentförderkurs: Orientierung und individuelle Entwicklung, Enrichment ab der 2. Klasse (dazu Einrichtung eines Enrichment-Raumes)

Enrichment-Maßnahmen:

Teilnahme an Talentförderkursen, die von den ECHA-Lehrern der Schule angeboten werden. (zB. Schreibwerkstatt, Philosophieren mit Kindern, ...). Es besteht auch die Möglichkeit an TFK-Kursen anderer Schulen teilzunehmen.

Erweiterungsprojekt: Regelmäßiges Abhalten eines Talentförderkurses „Individuelle Förderung“ durch einen der ECHA-Lehrer an unserer Schule. Arbeiten an einem selbstgewählten Projekt im Drehtürmodell:

Schritt 1: Auswahl der SchülerInnen, die besonders intelligent, kreativ oder leistungsfähig sind und häufig im Unterricht unterfordert sind. Die Auswahl erfolgt durch den Lehrer auf Grund von Beobachtung im Unterricht, Gesprächen mit anderen LehrerInnen oder/und den Eltern, besonderen Leistungen bei (außerschulischen) Wettbewerben, Ergebnissen von (schul)psychologischen Tests.

Schritt 2: Erarbeitung von individuellen Möglichkeiten für jeden Schüler, den Regelunterricht zu straffen, z.B. durch Weglassen von Wiederholungsstunden, durch Vorauslernen am Wochenende usw. Jeder Schüler, der an einem Erweiterungsprojekt teilnimmt, ver-

pflichtet sich per Unterschrift, Versäumtes nachzuholen, Schularbeiten, Tests, Prüfungen, Stundenwiederholungen etc. mitzumachen.

Schritt 3: Abstimmung des Themas/Projektes mit dem ECHA-Lehrer und terminliche Planung.

Schritt 4: Der Schüler führt ein Lerntagebuch, in dem er das Thema, die Ziele, die gewünschte Form der Ergebnisse und die Zeitplanung festhält. Er notiert die Unterrichtsstunden, die er versäumt hat (maximal 4), den Namen seines Helfers in der Klasse (der ihn verlässlich über die versäumten Schulstunden informiert) und was er selbstständig nachgelernt hat. Er protokolliert auch die Fortschritte bei seiner Projektarbeit. Zum Portfolio ausgebaut könnte dieses Lerntagebuch einem zukünftigen Arbeitgeber Aufschluss über Engagement, Interessen und Fähigkeiten des Schülers vermitteln, die über den Regelunterricht hinausgehen.

Schritt 5: Die Ergebnisse des Projektes können im Unterricht der eigenen Klasse vorgestellt werden, geplant ist eine eigene Veranstaltung, bei der solche Erweiterungsprojekte der Schulöffentlichkeit präsentiert werden. (Vorstellbar wäre zunächst eine Präsentation im Rahmen der alljährlich in der Schule stattfindenden Bell'arti- oder Network-Tage, in der Folge könnte sich daraus eine eigene Veranstaltungsreihe ergeben.)

Der Schüler muss mindestens einmal pro Woche eine der angebotenen Stunden des ECHA-Lehrers in Anspruch nehmen, kann aber auch eigenständig (ohne Lehrer) arbeiten; ein eigener Raum wird dazu in der Schule eingerichtet und mit Computer-Arbeitsplätzen ausgestattet, damit die SchülerInnen in Ruhe arbeiten können, auch wenn die Bibliothek nicht geöffnet ist. (Es gibt einen jederzeit für alle zugänglichen Computerraum mit 14 Arbeitsplätzen, dort ist aber die nötige Ruhe nicht immer gegeben. Internet-Recherchen sind auch dort möglich, sollten mehr SchülerInnen als vorhandene Computer im Projektraum arbeiten wollen.)

Der ECHA-Lehrer bespricht mit den SchülerInnen den Fortschritt ihres Projektes, hilft bei auftretenden Problemen (organisatorischer und – eventuell – inhaltlicher Art), informiert die Eltern und LehrerInnen, eventuell die MitschülerInnen, falls es zu Konflikten kommt. Sollte ein Schüler feststellen, dass er auf Grund seiner persönlichen Leistungsfähigkeit nicht mehr am Projekt teilnehmen kann, so ist ein Ausstieg jederzeit möglich.

Vorschläge für Erweiterungsprojekte:

Angebot für Bell'arti-Schüler/innen, besonders ab der 4. Klasse: „institutionalisierter“ Talentförderkurs Gesang/Stimmbildung.

In einzelnen Fächern Teilnahme am Unterricht in anderen Klassen:

Network-Schüler/innen ab der 3. Klasse können am Französischunterricht in einer Euro- oder Bell'arti-Klasse teilnehmen (Auswahl der besuchten Stunden wird vorher festgelegt). Euro- und Bell'arti-Schüler/innen können am Spanischunterricht der Network-Klassen (Oberstufe) teilnehmen.

Auch die Teilnahme am Unterricht in einer höheren Klasse wird prinzipiell möglich sein (z.B. Mathematik)

Schüler/innen aus den 4. und 5. Klassen können am Unterricht in den Wahlpflichtgegenständen der Oberstufe teilnehmen (z.B. konkrete Förderung im naturwissenschaftlichen Bereich: ein Schüler der 4. Klasse nimmt am WPG Chemie der 7. Klasse teil)

Teilnahme an Unverbindlichen Übungen (Mathematik für besonders Interessierte, Forscherlabor Chemie, Forscherlabor Physik, Programmierkurs, Darstellendes Spiel, „Powergirls“ = Förderinitiative des LSR für Mädchen in die Technik)

Teilnahme an Olympiaden/Wettbewerben und den Vorbereitungskursen (Mathematik, Chemie, Fremdsprachen)

„Schüler/innen an die Unis“: Im Rahmen dieses Programms wird es Schüler/innen der Oberstufe ermöglicht, als außerordentliche Hörer/innen an einer Universität zu studieren/Lehrveranstaltungen zu besuchen.

Talentförderkurse „Sprache Plus“:

Erwerben von Zusatzqualifikationen wie Cambridge Certificate, DELF; Einheiten mit „Native speakers“

Talentförderkurs „Russische Sprache und Kultur“:

Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene der Oberstufe

Praktikum in einem Wirtschaftsbetrieb oder bei einer Zeitung

Teilnahme an der Sommerakademie des Vereins Stiftung Talente (für Schüler/innen der Unter- und der Oberstufe)